

abgestreiften Myrthenblättern ihr die Locken und den Busen überschüttete, und sie lachend dahinsprang.

Aha! — dacht' ich — Nummer eins von dem, was nicht ist, wie es seyn soll, und es kann seyn, daß ich ein etwas albernes und schafmähiges Gesicht machte und die feinen und unverdächtigen Courtoisien alter Kammerherren und junger Hoffräulein nicht verstehe, aber mußten deshalb die hochgnädigen, vornehmen Damen mir gläserne Augen machen, die Köpfe werfen und an mir vorüber rauschen, ohne mich eines Wortes zu würdigen? sie, die vor meinem Bilde mir gar lieblich zugesäuselt: *C'est extremement joli, Monsieur Fidele!* — Und die Zibetkagen und die forpulenten Excellenzen, mußten die hüpfen und schreiten mit windigem Gefasel und Truthahn-Grandezza, als ob ich gar nicht da, oder ein armer Supplikant sey, der eben die allerhöchste Resolution oder den erbetenen Bettelpfennig abwarte? — Mein Unmuth stieg und es fing mir eben an von böser Lust und daß ich hier unter den hochadeligen Figuren nicht an meiner Stelle sey, zu träumen, als ein Bedienter, ein infamer Maulaffe, auf mich herzulief und mir bemerklich machte, ich möge nur immer hinaufspaziren in den Concertsaal, die Andern wären auch schon da. Also die Andern — wer sonst, als die Spielleute?! — den Fürsten sah ich nicht, sie, die Fürstin, spielte unter den Bäumen mit dem fremden Generale, dem dicken Obermundschenkel und der langen und magern Gräfin mit der Draperie aus Ludwig des Funfzehnten Jahrhundert, Whist und nahm eben auch von mir nicht die geringste Notiz. Mir war daher gerade so, wie dem Werther, als er aus der hochadeligen Gesellschaft des Gesandten gewiesen wurde, und gedrückt schlich ich die Schlofstreppe hinauf in den Concertsaal. Da war nun freilich niemand, als die zur Musik gehörten und von denen allen ich nur den spinnenbeinigen, giftigen Pavlowsky kennen gelernt — Ihr wißt schon wie, Balthasar! Ich kam also, wie ein fremder Zugvogel unter die Krähen. Aber niemand nahm auch hier von mir Kenntniß. Alle besprachen sich mit einander und lachten und trieben Possen und stimmten ihre Instrumente, als ob ich gar nicht da sey. — Wie mir zu Muthe seyn mußte, das könnet Ihr leicht denken. Doch machte noch zeitig genug der Eintritt des Fürsten mit dem Kammerherrn meiner Verlegenheit ein Ende, denn beide kamen gleich auf mich zu, waren überaus freundlich und fragten, ob ich mit dem Arrangement der Oper Uthal für's Concert fertig sey, welches ich in der Art bejahete, daß es nun nur noch

der nöthigen Proben bedürfe. Während dem erschienen denn auch mehrere Gesichter von unten, die mich begrüßten und umstanden, als sähen sie mich so eben heut' zum erstenmale.

Freuen Sie sich, meine Herrschaften! — rief ihnen der Fürst zu — wir werden bald durch des Herrn Fidelius Güte die treffliche Musik Mehals zu Uthal hören und Sarti's berühmtes Miserere, und das alles ohne Geigen, bloß mit Bratschen-Begleitung, Bässen und Blas-Instrumenten. — Ich kann mir von der Wirkung noch keinen rechten Begriff machen und es scheint mir bei jeder Orchester-Musik, wobei keine Geigen sind, immer etwas Wesentliches zu fehlen.

Sw. Durchlaucht — entgegnete ich — werden bei Uthal und Sarti's Miserere die Geigen recht gern vermissen. Jene Zeit des fernen schottischen Heldenalters, jene nebelvollen Thäler und Berge, die Geister Fingals und Ossians, die einsame Klage Colma's und der Schmerz Dathula's, wer mag uns das alles wiedergeben, als Harfe und Biola? Geige ist dazu viel zu schreiend, zu neu, zu scharf. Und nun vollends die Zerknirschung der jagenden Seele, die sich vor den Thron Gottes wirft und bange haucht: *Miserere mei Deus!* — wer mag sie wahrer, frommer und wehmüthiger ausdrücken, als Sarti, eben durch Bratschen, in dem ersten Chore aus *f moll* — mit seiner herrlichen Musik?

*Suum cuique!* Einem jeden das Seine! — fiel der Fürst ein. — Ich glaube Ihnen das Schöne recht gern, was Sie hier von der Bratsche sagen, aber wir wollen denn doch nicht immer schwärmen, hangen und bangen und vergehen in Wehmuth und Jammer, sondern auch lustig und froh seyn und das wohl lieber, als traurig. Und dazu brauchen wir die andern Instrumente, da die Biola wohl schwerlich jenen Zweck erreichen dürfte.

Verzeihen Euer Durklauckter — nahm hier der gräuliche Pavlowsky das Wort, der mit tiefer Verbeugung hinter seinem Notenpulte hervortrat — ich versprechen Euer Durklauck und ganze Off, maken zu lach mit dem Bratscher und zu gewinnen Bataille gegen der Schwerenoth!

Schwermuth, will er sagen — verbesserte der Kammerherr — und der Fürst lachte, daß ihm der Bauch wackelte über das komische Erbieten des Pavlowsky, und wendete sich zu mir mit der Frage, ob ich den Wettstreit eingehe?

Sw. Durchlaucht haben zu befehlen — erwiederte ich mit innerm Grimme — und es wurde der mor-